

VA 18.10.17

Ärger um Zwickauer Theaterbau: Konkrete Gründe weiter unklar

Zwickau – Auch nach der Sondersitzung des Zwickauer Stadtrates ist nicht im Detail bekannt, warum die Stadt dem mit der Sanierung des Gewandhauses beauftragten Architekturbüro gekündigt hat. Baubürgermeisterin Kathrin Köhler (CDU) sagte lediglich, es habe eine Reihe von Einzelproblemen bei den Arbeiten an der wichtigsten Spielstätte des Theaters Plauen-Zwickau gegeben. Konkrete Beispiele nannte sie nicht.

Mit Blick auf die Koordinierung der Sanierungsarbeiten an dem 500 Jahre alten Denkmal habe es immer wieder „diametral entgegengesetzte Auffassungen“ zwischen der Stadt Zwickau und dem Architek-

ten gegeben, so Köhler weiter. Die Frage nach möglichen Mehrkosten wurde in der öffentlichen Sitzung nicht beantwortet.

Die Stadtverwaltung wirft dem Architekten insbesondere eine erhebliche Verlängerung der Bauzeit vor. Ursprünglich sollte das Gewandhaus bis Frühjahr 2019 für 14,2 Millionen Euro saniert werden.

Der Architekt weist die Vorwürfe zurück. Er verweist darauf, dass bei einem 500 Jahre alten Gebäude immer mit Überraschungen zu rechnen sei. Solche baulichen Probleme könnten nicht dem Planer angelastet werden, sagte Sebastian Thaut der Nachrichtenagentur dpa.